

Rund ums Trinkwasser

- 1. In welcher Antwort wird eine Wasserzähleranlage (in Fließrichtung des Wassers gesehen) richtig beschrieben?**
 - 1. Absperrventil, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrventil
 - 2. Absperrventil, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrarmatur, Rückflussverhinderer
 - 3. Absperrventil, Rückflussverhinderer, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrarmatur
 - 4. Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrarmatur
 - 5. Absperrventil, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Rückflussverhinderer, Absperrarmatur

- 2. Welche Aussage ist richtig?**
 - 1. Als Absperrarmaturen an einer Wasserzähleranlage sind nur Schrägsitzventile zulässig
 - 2. Der Einsatz von Wasserzählerbügeln wird nur empfohlen
 - 3. Fest installierte Umgehungsleitungen an Wasserzähleranlagen sind nicht zulässig
 - 4. Auf einen Rückflussverhinderer an der Wasserzähleranlage kann verzichtet werden, wenn eine Hauswasserstation eingebaut wird
 - 5. Bei Wasserzähleranlagen ab DN 100 sollte eine Bodenentwässerung vorhanden sein

- 3. Welche Aufgaben soll ein Wasserfilter erfüllen?**
 - 1. Enthärtung des Wassers
 - 2. Schutzschichtbildung in der Rohrleitung
 - 3. Verbesserung der Zeitstandsfestigkeit von Kunststoffrohren
 - 4. Aufbereitung des vom Wasserversorger gelieferten Rohwassers zu Trinkwasser

5. Vermeidung einer Einspülung von kleinen Feststoffpartikeln in die Leitung

- 4. In welchen Zeitabständen muss die Rückspülung bei einem Rückspülfilter ausgelöst werden?**
 - 1. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 2 Wochen
 - 2. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 4 Wochen
 - 3. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 6 Wochen
 - 4. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 8 Wochen
 - 5. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 10 Wochen

- 5. Warum muss eine Wannenfüll- und Brausebatterie beim Einsatz in einem Krankenhaus höherwertiger abgesichert werden als bei einem Einsatz an einer Badewanne in einer Wohnung?**
 - 1. Aus Zeitmangel gehen die Krankenschwestern mit der Armatur nicht so vorsichtig um wie zuhause
 - 2. Badewasser wird im Allgemeinen als Wasser der Klasse 3 bewertet. Im Krankenhaus muss das Badewasser aber der Klasse 5 zugeordnet werden
 - 3. Im Krankenhaus werden häufig toxische Badezusätze verabreicht
 - 4. Im Krankenhaus werden die Steckbecken in der Badewanne gespült
 - 5. Badewannen in Krankenhäusern werden viel häufiger benutzt als im privaten Bereich

- 6. Mit welcher Sicherungsarmatur ist eine Wannenfüll- und Brausebatterie im häuslichen Bereich mindestens abzuschichern?**
 - 1. Rohrbelüfter
 - 2. Rückflussverhinderer

..... **FACHFRAGEN SANITÄR**

- 3. Sicherungskombination
- 4. Rohrtrenner EA2
- 5. Rohrunterbrecher A2

7. Mit welcher Sicherungsarmatur ist eine Wannenfäll- und Brausebatterie im Krankenhaus mindestens abzuschern?

- 1. Rohrbelüfter
- 2. Rückflussverhinderer
- 3. Sicherungskombination
- 4. Rohrtrenner EA2
- 5. Rohrunterbrecher A2

8. Eine Sicherungsarmatur „EA“ soll eingebaut werden. Nach DIN EN 1717 ist damit welche Armatur gemeint?

- 1. Kontrollierbarer Rückflussverhinderer
- 2. Freier Auslauf
- 3. Systemtrenner mit kontrollierbarer Mitteldruckzone
- 4. Durchflussgesteuerter Rohrtrenner
- 5. Rohrbelüfter in Durchflussform

9. Ab welcher Warmwassertemperatur sind in Duschanlagen in Industriebetrieben, nach der Arbeitsstättenverordnung, Sicherheitsmischbatterien oder thermostatisch gesteuerte Mischbatterien einzubauen?

- 1. 30 °C
- 2. 35 °C
- 3. 40 °C
- 4. 45 °C
- 5. 60 °C

10. Wie verhindern Sicherheitsmischbatterien ein Verbrühen des Benutzers z. B. beim Duschen?

- 1. Durch die eingebauten Rückflussverhinderer
- 2. Ein eingebauter Thermostat lässt nur Wasser von maximal 37 °C ausfließen

- 3. Beim Öffnen der Sicherheitsmischbatterie tritt zunächst kaltes und danach immer wärmeres Wasser aus
- 4. Wasser mit Temperaturen von mehr als ca. 40 °C kann erst austreten, wenn eine Sicherheitssperre entriegelt wurde
- 5. Aus einer Sicherheitsmischbatterie kann nur vorgemischtes Wasser entnommen werden

11. Beim schnellen Schließen einer Entnahmemarmatur kann der Wasserdruck kurzzeitig ansteigen (positiver Druckstoß). Wie hoch darf dieser Druckanstieg maximal sein?

- 1. Der Druckanstieg darf maximal 10 bar betragen
- 2. Der Druckanstieg darf maximal 5 bar betragen
- 3. Der Druckanstieg darf maximal 2 bar betragen
- 4. Der Druckanstieg darf maximal 2 bar betragen, wobei der zulässige Betriebsüberdruck der Leitung nicht überschritten werden darf
- 5. Der Druckanstieg darf maximal 5 bar betragen, wobei der zulässige Betriebsüberdruck der Leitung nicht überschritten werden darf

(Weitere Fragen zum Thema: Seifert/Scheele; Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen; Gentner Verlag)

Stilblüten

Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen; im Gegenteil, ich musste immer weggetragen werden.

(Quelle: Deutsche Versicherungswirtschaft)